

Aus Kindern werden Teenies und Jugendliche - und plötzlich ist alles anders!

Wichtig: Ein Teenager ist nicht Teenager, weil wir das so wollen oder weil es in ist, sondern weil er in diesem Entwicklungsstadium ist. Darum: Macht aus Jungscharlern keine Teenager, das kommt von selbst - sonst überfordert ihr sie!

Was ist ein Teenager?

Der Begriff Teenager stammt aus dem Englischen und bezeichnet jemand, der zwischen 13 (thirteen) und 19 (nineteen) Jahren alt ist. Die Zahlen 13 bis 19 enden im Englischen auf „teen“. Heute werden aber auch Elf- und Zwölfjährige entgegen der ursprünglichen Bedeutung als Teenager (oder abgekürzt als „Teenie“/„Teen“) bezeichnet. In freier Wildbahn werden Teenager als quirlig, emotional und manchmal auch als labil erlebt, was ganz stark mit der Pubertät (lat. „Mannbarkeit“) zusammenhängt.

Dieser Abschnitt des Lebens beginnt, wenn die Hirnanhangdrüse ein hormonelles Signal an den Körper sendet, in bestimmten Organen verstärkt Geschlechtshormone (Östrogen und Testosteron) herzustellen und in das Blut auszuschütten, bei Mädchen zwischen dem 10. und 18. Lebensjahr bei Jungen zwischen dem 12. und 20. Lebensjahr - d.h.: Ein Mensch beginnt erwachsen zu werden!

(nach wikipedia)

Veränderungen in der Teenagerzeit

a) körperlich

- Ausprägung der sekundären Geschlechtsmerkmale und geschlechtsspezifischen Körperbehaarung
- Längenwachstum (Koordinationsschwierigkeiten, Schlacksigkeit und Lärmempfindung)
- Menstruation bei Mädchen
- Spermienproduktion und Stimmbruch bei Jungen

b) emotionale und soziale Veränderungen

- Stimmungsschwankungen, Launenhaftigkeit
- zweite Trotzphase = Abnablung und „sich-selbst-werden“

c) Veränderung im Denken

Teenager entdecken sich selbst (Selbstwahrnehmung), beginnen zu philosophieren, denken über abstrakte Begriffe nach (Treue, Glauben, Religion) und erfassen Sinnzusammenhänge. Sie beginnen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und eigene Theorien zu entwickeln. Da sie sich damit selbst bewusst werden, beginnen sie sich auch von anderen abzugrenzen und werden damit wirklich kritisch.

Was passiert in der Teenagerzeit?

- Ablösung von der Familie und Bedeutung der Gruppe
- Identitätsfindung zwischen Minderwertigkeit und Style
- Aufbau eines Wertesystems
- Auseinandersetzung mit dem gegengeschlechtlichen Du
- Lebensplanung

Was man im Umgang mit Teenagern unbedingt wissen sollte!

Teenager:

- legen Wert auf echte und ehrliche Beziehungen
- bevorzugen chaotische Lebensweisen
- haben Musik als ständigen Begleiter
- konsumieren, praktizieren und probieren Medien
- möchten Glaube erleben und nicht lernen
- suchen nach Halt und Sinn
- lehnen feste Strukturen und Traditionen nicht ab, sondern fragen nach deren Sinn, Realitätsbezug und Praktikierbarkeit
- bauen eigene Rituale und Traditionen auf
- hinterfragen um es zu prüfen und für sich nutzbar zu machen
- können sich der Langeweile genussvoll hingeben

Hilfen bei der Arbeit mit Teens

- Denk dich in die Teens rein
- Lebe, was du vermitteln willst und lebe verunsichernd
- Teile dein Leben mit ihnen, lass dich hinterfragen und bleib echt
- Frage nach den Themen, die interessieren und hinterfrage mit Interesse die Teens

Chancen und Grenzen in unserer Kinder- und Jugendarbeit

- Scharnierstelle Teenagerarbeit = Übergang Kinder- zur Jugendarbeit
- Glauben wird erwachsen und ist anderen Fragen und Zweifeln ausgeliefert
- Aufbau von jungen evtl. neuen Jugendkreisen
- Beziehungsarbeit - die Gruppenstunde reicht oft nicht
- Wichtig ist vor allem Gruppenidentität - da will ich dazugehören - das macht was her
- Vorbildfunktion der Leiter ist wichtiger denn je
- Gaben müssen entdeckt und gefördert werden
- Singen ist ein Problem, aber Sport eine Chance
- Spiele und Aktionen sind die Herausforderung für den Leiter – Frageabende, bzw. Nächte die Chance für Teens
- Auch wenn´s komisch klingt: Bibelarbeit ist ein Erfolgsrezept
- ec-friendscard - Möglichkeiten um über gelebten Glauben, Identität und Gruppenzugehörigkeit ins Gespräch zu kommen

Aufgabe an uns als Kinder- und Jugendarbeit

- schafft Begegnungsmöglichkeiten - gemeinsame Unternehmungen mit dem Jugendkreis
- Sportaktionen (Volleyball, Hockey...)
- Jugendstunde mit (nicht nur für) Teens (Hilfe geben die Jugendreferenten)
- fragt Teens als Mitarbeiter mit richtigen Aufgaben an, überträgt Verantwortung und seid nicht enttäuscht
- Jugendmitarbeiter halten Kinderstunden
- werbt für das EC-Teencamp

Reinhard Steeger